

25X1²°

25X13_a

25X14。

Appro	ved For Release 20	004/04/15 : C	IA-RDP82-0	0457R014	900280002-9
	SECRET				
		- 2	÷		*
Railroad Mainten	ance Shops:				
Damage Category	LC L2	L3_			Total
Locomotives	238 57	1	7 41		296
c. The situation epair work was	n in the field o	f materials	requirad	for loco	motive
aterials Requis	itioned for 1952			Actual by 15 A	Peliverie
Meating flues:	*				
51x2,5 mm:	301 tons			141,664	
54x2.5 mm: 18x3.5 mm:	635 tons 42 tons			307.093	tons
33xli nm:	930 tons	•		no deli 650.524	very made
Ax4.5 mm:	177 tons			16.408	tons
ires:					
rdered from the	Groeditz Steel :	orks:			
,495 tons	*		· 1	,422,770	tons
rdered from Fola	nd: 1,600 tons			413.647	
	U.S.S.R.: 1,9	00 tons			ery made
*	-			-tiv GOTTA	ory made
oiler Plates:	398.077 tons			212.685	tons
n 28 August 1952		 □20		- 1	
			Loca ot	ives park	ed at Ruedn
	G				
e returned to Eas					sight cars t
ot be reached, be pints. (4)	ecause of the in	adequate ca	ipe it to of	the Sovi	er rail turn
			,		
cheduled to be la mid. The 1,000 km to to be procured		or to 1 Aug ed for the	350 1 1 1 C C	a total o	A
smantling of rai	lroad station to	ackage:		180 m c	of rolls
il reserves at:					_
ttenberg				33 km	
elknitz ben				100 lm	
epenick	**************************************	,		33 lm 45 lm	
scellaneous rese	Camuette Foundr	7		260 lm	
al:		٠,	Cade Fuec	50 lan 701 lan o	rails
	SECRET				

	-3-	,
1		
	Therefore 300 km of rails or 150 km of trackage are still lacking. These	
—	rails will have to be procured by the dismantling of railroad station trackage.	(5
5。		
0		
•		
	a. Rail shipments covered by Order No 60 include:	
	and analysis and control of the sections.	
	heparations goods;	
	Goods of the Soviet Trade Agencies;	
	Goods of the Soviet Corporation Plants (SAG); Goods of the DIA experted to the D.S.S.R. and Poland.	
	The goods concerned rust be delivered for shipment by Deruta	
	the German-Mussian Transport Inc.) and the freight cars used must	
	be checked as to their acceptability in interchange.	
	b. All the shipments will have to be escorted by railroad police from	
	the point of departure as fer as the border station or the sea port	
	concerned. Only goods of minor importance may be shipped unguarded.	
	c. All the shipments covered by SCO Order No 60 are to be given priority handl	ing
	Individual freight cars carrying such goods and dispatched to the U.S.S.R., Stettin Fort or Cerman ports on the Baltic Dea will have to be directed	
•	to the following assembly points for assembly into special trains.	
	rankingt/oder, for reparations deliveries dispatched from reilrord stations	
	the one herring dreatswald and admerin railroad districts and bound for	
	Insterburg and Brest-Litovsk, and export deliveries from all railroad districts bound for Insterburg and Brest-Litovsk are also handled in	
	Frankfort/Cder,	
	Leipzig-Plagwitz, for reparations deliveries dispatched from religions	
	boations in the Eritte, halle and Landeburg railroad districts and the amount	
	of the field of the office of the passion of the pa	
	railroad district to Insterburg and Drest-Hitovsk via Frankfurt/Sder. Gottbu for reparations deliveries to Insterburg and Brest-Litovsk via Frankfurt/Sde	3 y
	cropusoned arem rule roug stations in the cottons regiment distinct and are	
	areas of the manuscrip presser and kiesa railroad subdistrict of icas of the	
	MA COUNTY AND THE CASE OF THE	
	Pasewalk, for shipments dispatched to Stettin. Pagdeburg-Elbtahnhof, for shipments dispatched from railroad stations of	
	and document a research and title and the property and the state of th	
	one mes o contract sea ports onlyments from the Roylin Crastform to	
	contains rathroad districts are to be sent directly to these see and a	
	Derlin-dummelsburg, for shipments of prefabricated houses and accessories from all over Eastern Germany. (6)	
	The same of the man occurrence of the same of the same occurrence occurrence of the same occurrence occurren	
(,,)	Corments.	
(1)	The annual production target of the individual railroad repair shops was reported	2
	proviously. Except for miror changes in the L2K, L3 and Lh change categories, the two reports are in agreement with each other.	
(2)	The actual repair perfermance during the periods from 1 January through 30 June	
****	and I through 31 July was reported previously.	3
	The pertinent figures given in the present report are slightly higher than those	,
(3)	rentioned in the two relevences.	
ι `΄΄ Γ	Confirms the locaratives of Locamotive Column No 3 at their previous location.	

-	•	SLORET					25X1
			and I are			÷	
*	The freign	of information re are to be returned ht cars concerned estorourg, Frest-L	more to be w	Source by t			25X1
25X1 25X1	(6)		<u>-</u>				* * * ,
	*	*		×			
					y •		
					* .		
		÷ .				. *	
25X1		grorur,			÷ +		

Bestimmungen

für die Annahme, Beförderung und Sicherung von Reparations- und Außenhandelssendungen nach Befehl 60

Vom 1. Juli 1952 an gelten für die Annahme, Beförderung und Sicherung der Transporte nach Befehl 60 der vorm. SMAD vom 12. April 1948 die nachstehenden Bestimmungen. Die mit Gültigkeit vom 1. Juli 1952 an bereits bekanntgegebenen Änderungen hinsichtlich des Begleitschutzverfahrens durch die Trapo sind eingearbeitet. Darüber hinaus sind künftig Importsendungen des Deutschen Außenhandels nicht mehr als Sendungen des Befehls 60 zu behandeln.

1. Begriffsbestimmung

Als Sendungen des Befehls 60 (B 60-Sendungen) gelten

- a) Reparationsgüter
- b) Güter der Sowjetischen Handelsgesellschaften
- c) Güter der Sowjetischen Staatlichen AG (SAG)
- d Güter des Deutschen Außenhandels zur Ausfuhr (auch über die Szehäfen der DDR) nach der UdSSR und der Volksrepublik Polen

soweit sie durch die Deutsch-Russische Transport AG (Derutra) zur Beförderung aufgegeben oder der Wagenbedarf von ihr angemeldet oder die Wagen von ihr bestellt werden.

Erscheint bei diesen Sendungen die Derutra nicht als Absender im Frachtbrief, so ist für die Behandlung als B 60-Sendung Voraussetzung, daß die Derutra den Wagenbedarf angemeldet oder die Wagen bestellt hat. Bei der Annahme der Sendungen ist darauf zu achten, daß der Absender in dem Frachtbrief den Vermerk "B 60" neben dem Wort "Frachtbrief" eingetragen und mit Farbstift kenntlich gemacht hat.

2. Wagenbestellung

Den Wagenbedarf für B 60-Sendungen meldet die Derutra bei der Versand-Reichsbahndirektion mit dem Zusatz "B 60" an. Die zur Verladung von B 60-Sendungen zu stellenden Güterwagen gibt die Reichsbahndirektion den Dienststellen, ggf durch Einschaltung einer Vermittlungsstelle, mit dem Zusatz "B 60" bekannt. Die Wagen sind mit Vorrang zu stellen, sobald der Verlader die Verladebereitschaft bestätigt hat.

3. Auswahl der Wagen, wagentechnischer Untersuchungsbefund

- a) Für die Verladung von B 60-Sendungen sind nur Wagen zu stellen, die einwandfrei den technischen Wagenübernahmebedingungen der Verwaltungen entsprechen, deren Strecken sie befahren sollen. Zu diesem Zwecke sind die Wagen vor der Zuführung zu den Verladebahnhöfen oder Verladestellen auf ihre Tauglichkeit durch den wagentechnischen Untersuchungsdienst zu überprüfen. Die Direktion kann anordnen, daß die Wagen schon auf dem Abgabebahnhof oder einem geeigneten Unterwegsbahnhof wagentechnisch untersucht werden.
- b) Die wagentechnische Untersuchung ist für alle Wagen erforderlich, die für B 60-Sendungen zu stellen sind, also z B auch für Fremdwagen. An allen Wagen ist so rechtzeitig die kleine Achslager-untersuchung auszuführen, daß sie beim Grenzübergang nicht länger als zwei Monate zurückliegt.

Für die Auswahl der Wagen gelten

- 1) nach der UdSSR, nach Bulgarien, Polen (ausgenommen nach Szczecin Port (Stettin Hafen) über Scheune), Rumänien, Tschechoslowakei und Ungarn
 das PPW,
- 2) nach dem übrigen Auslande (auch im Durchlauf durch die in 1) genannten Länder) das RIV,
- 3) nach Bahnhöfen innerhalb der Deutschen Demokratischen Republik und nach Szczecin Port (Stettin Hafen) über Scheune

die Dienstvorschrift 426 (Wagenbehandlungsvorschriften-WBV)

Anlage 1

- c) Über das Untersuchungsergebnis hat der Untersuchende für jeden Wagen den wagentechnischen Untersuchungsbefund nach Anlage 1 eigenhändig und in gut leserlicher Schrift auszufertigen, und zwar
 - 1) für Sendungen nach Bahnhöfen innerhalb der Deutschen Demokratischen Republik und nach Szezeein Port (Stettin Hafen) über Scheune einfach und
 - 2) für Sendungen nach dem Auslande in vierfacher Ausfertigung.

Wurde die Untersuchung auf dem Abgabebahnhof oder einem Unterwegsbahnhof durchgeführt, so sind die Ausfertigungen bei Wagen mit Zettelhaltern in diese unter den Leerwagenzettel einzulegen, bei Wagen ohne Zettelhalter mit Dienstbrief der Versandabfertigung beschleunigt zuzuleiten.

- d) Die Versandabfertigung klebt bei Sendungen nach dem Auslande ausgenommen nach Szczecin Port (Stettin Hafen) über Scheune ein Stück des Befundes fest an den Frachtbrief an. Je ein Stück ist in die Zettelhalter des Wagens unter die Wagenklebezettel einzulegen oder heim Fehlen der Zettelhalter an den Wagenkasten neben die Wagenbeklebezettel zu kleben. Die 4. Ausfertigung hei Auslandssendungen sowie die einfache Ausfertigung bei Inlandsendungen und Sendungen nach Szczecin Port (Stettin Hafen) über Scheune bewahrt sie ein Jahr auf.
- e) Jeder Wagen nach dem Auslande ist nach der Beladung erneut vom wagentechnischen Untersuchungsdienst auf seine Übergangstauglichkeit zu untersuchen.

Die Güterabfertigungen haben den Wagenmeistern die Wagen dazu vorzumelden. Güterabfertigungen, auf deren Bahnhöfen keine Wagenmeister eingesetzt sind, haben die nächstgelegene Ga, die die Wagen nach dem Leitungsweg anlaufen und deren Bahnhof mit Wagenmeistern besetzt ist, zu verständigen und zur Untersuchung der Wagen durch die Wagenmeister zu veranlassen. Über die Untersuchung hat der Untersuchende den wagentechnischen Nachuntersuchungsbefund auszufertigen. Hierzu ist die Rückseite des wagentechnischen Untersuchungsbefundes, der am Wagen oder am Frachtbrief angebracht ist, zu verwenden.

Auf formlosen Listen ist von den Wagenmeistern den Güterabfertigungen unterschriftlich zu bestätigen, daß die Wagen nach Beladung gewissenhaft untersucht und für übergangstauglich befunden wurden oder wegen technischer Mängel beanstandet werden mußten. Die Mängel und das darauf Veranlaßte sind genau anzugeben.

d. Prüfung der Beladeweise

Bei der Übernahme der beladenen offenen Wagen ist die betriebssichere Beladung eingehend zu prüfen. Dabei ist besonders auf Einhaltung der Beladevorschriften in Anlage I zum DEGT Teil I A oder Anlage II zum RIV streng zu achten. Über das Prüfungsergebnis hat der die Sendung übernehmende Beschäftigte oder der nach GBV I § 29 (4) zugezogene Wagenmeister oder technische Angestellte den verladetechnischen Untersuchungsbefund nach Anlage 2 doppelt auszufertigen und zu unterschreiben. Eine Ausfertigung ist, ggf auf der Rückseite des wagentechnischen Untersuchungsbefundes nach Anlage 1, am Frachtbrief fest anzukleben.

Inlaze 2

5. Ein- und Auszählen

Anträgen auf Ein- und Auszählen von B 60-Sendungen ist nach Maßgabe der Eisenbahnverkehrsordnung § 58 möglichst zu entsprechen. Ggf ist hierzu auf Betriebsfremde zurückzugreifen, die in dieser Hinsicht auf das Eisenbahninteresse zu verpflichten sind und denen hierfür die nach dem DEGT zu berechnende Gebühr auszuzahlen ist. Die Prüfung der Zahl der in offene Wagen verladenen Stücke nach Ziff 8. c) gilt nicht als Einzählung: Gebühren sind deshalb hierfür nicht zu berechnen.

6. Verbleiung der Wagen

Bei den mit B 60-Gütern beladenen gedeckten Wagen sind alle Türen (auch Stirnwandtüren) und von innen nicht verschließbaren Luken (Fremdwagen) zu verschließen

- a) durch den Absender mit Firmenplomben nach einheitlichem Muster (Blechstreifen mit Patentverschluß, eingeprägter Firmenhezeichnung und laufender Nummer),
- b) durch die Deutsche Reichsbahn außerdem mit Bahnbleien.

Die Firmenplomben hat der Absender vor der Übergabe der Wagen an die Deutsche Reichsbahn anzulegen. Die Bahnbleie sind sofort bei der Übernahme der Sendung uach Prüfung der Firmenplomben auf Vollzähligkeit und Unversehrtheit anzubringen. Die Bleie eines Wagens oder aller Wagen eines geschlossenen Transportes (Wagengruppe oder Ganzzug) müssen also den gleichen Verbleiungstag tragen. Auf deutliche Prägung von Bahnhofsnamen und Verbleiungstag ist größter Wert zu legen.

Die Verbleiung hat die Versandabfertigung im Frachtbrief wie folgt zu bestätigen:

"Der Wagen wurde mit unversehrten Plomben der

Firma .			Nr		übernommen	und	mit	
	Rahahlaian	vom		vareaban"				

(Datum der Prägung)

- 7. Sicherung durch die Eisenbahn, Begleitschutz durch die Trapo
 - a) Alle begleitschutzpflichtigen B 60-Sendungen nach Ziff 1. b) bis d), soweit sie in Ganzzügen vom Versand- bis zum Bestimmungsbahnhof geschlossen befördert werden oder auf den unter c) genannten Knotenbahnhöfen aufgeliefert werden, sowie Reparationstransporte (Ziff 1. a)) sind vom Zeitpunkt der Annahme der Sendungen vom Absender (vgl Ziff 8. a)) bis zur Auslieferung an die Derutra (Seehäfen) oder bis zur Übergabe an eine ausländische Bahn durch die Transportpolizei zu begleiten und zu bewachen. Begleitschutzfreie Sendungen siehe unter Ziff 7. e).
 - b) Alle übrigen begleitschutzpflichtigen B 60-Sendungen (Ziff 1. b) bis d)) sind vom Zeitpunkt der Annahme der Sendungen vom Absender (vgl Ziff 8. b)) bis zur Auslieferung an die Derutra (Seehäfen) oder bis zur Übergabe an eine ausländische Bahn zu sichern, und zwar
 - 1) vom Zeitpunkt der Annahme vom Absender bis zu den unter c) genannten Knotenbfen durch die Eisenbahn.
 - 2) von diesen Knotenbfen bis zum Bestimmungs- (Seehafen-) oder Grenzübergangsbf

durch die Transportpolizei (Trapo).

Begleitschutzpflichtige Importsendungen werden von den Grenzübergangs- oder Seehafenbf bis zu diesen Knotenbfen durch die Trapo

und von den Knotenbfen bis zu den Bestimmungsbfen

durch die Eisenbahn

gesichert.

c) Von folgenden Knotenbfen an übernimmt die Trapo den Begleitschutz der unter b) genannten Sendungen:

> Rbd Berlin Berlin-Pankow Berlin-Schöneweide Berlin-Rummelsburg Seddin Neustadt (Dosse)

Frankfurt (Oder) Vbf u Pbf

Rbd Cottbus

Cottbus Senftenberg

Rbd Dresden

Zwickau Chemnitz

Dresden-Friedrichstadt

Bad Schandau Schlauroth

Rbd Erfurt

Erfurt Eisenach Weißenfels Gera Sangerhausen Rbd Greifswald

Stralsund Pasewalk Neubrandenburg

Rbd Halle Leipzig-Engelsdorf Leipzig-Schönefeld Leipzig-Plagwitz Falkenberg Roßlau Bitterfeld Halle

Rbd Magdeburg Magdeburg-Elbbahnhof Magdeburg-Buckau Magdeburg-Rothensee

Güsten

Rbd Schwerin

Güstrow Rostock Warnemünde Wittenberge.

Von den vorstehend genannten Knotenbfen begleitet die Trapo Züge jedoch nur in bestimmten Richtungen. Dadurch müssen die Sendungen mitunter auch über einen oder mehrere Knotenbfe hinweg von den Beschäftigten der Eisenbahn überwacht werden.

- d) Wegen Stellung des Begleitschutzes für Sendungen nach Ziff 7. a) hat die Versandabfertigung die Trapo von der bevorstehenden Verladung so früh wie möglich, spätestens bei der Zuweisung oder Voransage der Wagen, von der voraussichtlichen Abgangszeit fernmündlich zu verständigen, damit der Begleitschutz rechtzeitig vor Abgang der Sendungen zur Stelle ist.
- e) Begleitschutzfrei sind folgende Güter, und zwar bei Aufgabe als Einzelwagen, in Wagengruppen oder in geschlossenen Zügen:

Eisenschrott Pottasche Steinsalz Erze Kohlen Roheisen Tonerde Dachziegel leere Fässer Rohgipssteine Tonrohre Feldspat leere Flaschen Salpeter Ziegelsteine Flußspat Lumpen Schmalspur- und Zement. Grubenholz Papierholz Plattformwagen Gips Paraffin Schnittholz

8. Übernahme der Sendungen vom Absender, Ubergabe an das Begientschutzkommando oder an den Zugführer

- a) Die begleitschutzpflichtigen Transporte nach Ziff 7. a) darf die Versandabfertigung nur in Gegenwart des Begleitschutzkommandos vom Absender übernehmen und muß sie gleichzeitig an das Begleitschutzkommando übergeben. Damit geht die Verantwortung für die Sicherheit des Gutes unmittelbar vom Absender auf das Trapokommando über. Die Versandabfertigung fertigt über diese Übergabe an den Trapo-Begleitschutz das Übergabe protokoll nach Anlage 3 mit zwei Durchschriften aus. Das Protokoll ist vom Dienststellenvorsteher oder von dem von ihm besonders Beauftragten und vom Leiter des Trapo-Begleitkommandos zu unterzeichnen (Abschn 11 des Protokolls). Die erste Ausfertigung bleibt bei der Versandabfertigung, die beiden Durchschriften erhält das Begleitkommando. Für Wagenstillstände infolge verspäteten Eintreffens des Begleitkommandos ist vom Zeitpunkt der an die Versandabfertigung gemeldeten Fertigstellung des Transportes bis zum Eintreffen des Begleitkommandos kein Wagenstandgeld zu berechnen.
- b) Die begleitschutzpflichtigen Transporte nach Ziff 7. b) hat die Versandabfertigung vom Absender zu übernehmen. Hierüber ist das Übergabeprotokoll nach Anlage 3 mit zwei Durchschriften auszufertigen. Das Protokoll ist vom Dienststellenvorsteher oder von dem von ihm besonders Beauftragten zu unterzeichnen. Die Übernahme des Transports hat der Zugführer zu bestätigen (Abschn 1 des Protokolls). Die Übergabe der begleitschutzpflichtigen Transporte an des Begleitschutzkommando oder den Zugführer auf den Sammel- oder Grenzübergangsbahnhöfen ist im Abschn 11 des Protokolls zu bescheinigen. Die erste Ausfertigung des Protokolls bleibt bei der Versandabfertigung, die beiden anderen Ausfertigungen erhält der Zugführer, ggf das Begleitschutzkommando.
- e) Bei Transporten mit begleitschutzfreien Gütern ist kein Übergabeprotokoll erforderlich.
- d) Mit Ausnahme von Schnitt-, Gruben- oder Faserholz- sowie Schwellensendungen sind bei offenen Wagen die Zahl der verladenen Stücke und ihre Verpackung zu prüfen. Im übrigen sind bei der Übernahme der Sendungen vom Absender die Bestimmungen der GBV I zu beachten.

9. Beförderung, Leitung über Sammelbahnhöfe

Anlage 3

- A. B 60-Sendungen sind als Vorrangwagen zu bezetteln und beverzugt zu befördern. Die günstigsten Beförderungsmöglichkeiten für die Abfuhr der begleitschutzprichtigen B 60-Sendungen geben die Rbd'en in besonderen Übersichten bekannt.
- B. a) Soweit nicht geschlossene Züge vom Versand- bis zum Bestimmungs- oder Grenzübergangsbahnhof gebildet werden können, sind die Transporte nach der UdSSK. Szczecin Port (Stettin Hafen) und den deutschen Seehafen zur Bildung geschlossener Züge folgenden Sammelbahnhöfen zuzuleiten:
 - 1) Frankfurt (Oder) für Repara tionssendungen mit Bestimmungsbahnhof Insterburg und Brest
 - aus Rbd-Bezirken Berlin, Greifswald und Schwerin
 - and Exportsendungen mit Bestimmungsbahnhof Insterburg und Brest aus allen Rbd-Bezirken,
 - 2) Leipzig-Plagwitz für Reparationssendungen mit Bestimmungsbahnhof Insterburg und Brest mit Übergang Frankfurt (Oder) aus Rhd-Bezirken Erfurt, Halle, Magdeburg und Rha-Bezirken Aue (Sachs), Chemnitz und Zwickau (Sachs) des Khd-Bezirks Dresden,
 - 3) Cottbus für Reparationssendungen mit Bestimmungsbahnhof Insterburg und Brest mit Übergang Frankfurt (Oder) aus
 - Rhd-Bezirk Cotthus und Rha-Bezirken Bautzen, Dresden und Riesa des Rhd-Bezirkes Dresden,
 - 4) Pasewalk für Sendungen mit Bestimmungsbahnhof Szezecin Port (Stettin Hafen),
 - 5) Magdeburg Elbbahnhof für Sendungen nach den deutschen Seehäfen aus den Rbd-Bezirken Cottbus, Dresden, Erfurt, Halle und Magdeburg,
 - 6) Transporte nach den deutschen Seehäfen aus den Rbd-Bezirken Berlin, Greifswald und Schwerin sind unmittelbar nach den deutschen Seehäfen zu beförderu,
 - 7) Berlin-Rummelsburg, für Standardholzhäuser und dazugehörige Bau- und Einzelteile von allen Bf der DR.

Approved For Release 2004/04/15: CIA-RDP82-00457R014900280002-9

- c) Der Frachtberechnung ist die zusammengestobene Entrernung Versandbahnhof—Sammelbahnhof zuzüglich Sammelbahnhof—Bestimmungs/Grenzübergangsbahnhof zugrunde zu legen. Für diese Sendungen sind in den Versand- und Empfangsbüchern besondere Konten einzurichten mit dem Zusatz "über Sammelbahnhof " und Angabe der zusammengestoßenen Entfernungsteile.
- 1) Der Derutra wird abweichend von § 72 (3) der Eisenbahnverkehrsordnung und Art 20 und 21 MGS gestattet, nachträgliche Verfügungen auf Umleitung von Sendungen unmittelbar ohne Einschaltung des Versandbahuhofs beim Umleitungsbahnhof auf vorgeschriebenen Vordruck gegen die tarifmäßige Gebühr einzureichen. Bei solchen Umleitungen nach einem anderen Bestimmungsbahnhof oder über einen anderen Grenzübergangsbahnhof oder über einen anderen Sammelbahnhof hat der Bahnhof, von dem die Sendungen abgelenkt werden, die Frachtberechnung nach der neuen nach c) berechneten Entfernung zu ändern. Die Versandabfertigung ist mit Änderungsanzeige zu verständigen.

Entfernungsübersicht

	Seehäfen Trockene Grenze										
Vom Sammel- bf	Wismar	Warne- münde	Rostock Hafen	Saßnitz Hafen	Gram- bow Gr	Rosow Gr	Küstrin Alt Gr	Frank- furt (Oder) Gr	Forst (Laus) Gr	Guben Gr	Horka Gr
Ласи	km	km	km	km	km	km	km	km	km	km	km
Magdeburg-Elbbf	228	278	264	392	-						
Frankfurt (Oder)	_		_		179	148	32	5	82	52	148
Cottbus					253	222	106	79	24	39	80
Pasewalk			<u>-</u> -	_	30	102	146	164	241	211	307
Bln-Rummelsburg.	_			_	160	129	86	85	136	132	192
Leipzig-Plagwitz	_		-		338	307	255	228	180	195	215

C. Alle geschlossenen Züge und alle übrigen nicht unter B. fallenden B 60-Sendungen sind nicht über die Sammelbahnhöfe, sondern unmittelbar zu leiten.

10. Übergabe der Begleitpapiere auf dem Versandbahnhof

- a) Bei begleitschutzpflichtigen Sendungen nach Ziff 7. a) sind die Frachtbriefe dem Zugführer, die beiden Ausfertigungen des Übergabeprotokolls sowie die übrigen Unterlagen, die in einem mit einer Firmenplombe verschlossenen Paket (Dokumentenpaket) zusammengefaßt sind, dem Trapo-Begleitkommando zu übergeben.
- b) Bei den übrigen begleitschutzpflichtigen Sendungen (Ziff 7. b)) sind Frachtbrief, die beiden Ausfertigungen des Übergabeprotokolls sowie das Dokumentenpaket dem Zugführer zu übergeben.
- c) Bei begleitschutzfreien Sendungen (Einzelwagen, Wagengruppen und geschlossene Züge) erhält der Zugführer Frachtbrief und Dokumentenpaket. Diese sind unterwegs von Zugführer zu Zugführer, bei abgestellten Zügen der Güterabfertigung zu übergeben. Bei geschlossenen Zügen ist als Nachweis für die Übergabe und Übernahme der Papiere der Begleitzettelnach Anl 4 zu verwenden.

Anlage 4

- d) Vor Übergabe der Begleitpapiere durch die Versandabfertigung an den Zugführer bzw an das Trapo-Begleitkommando ist vom Dienststellenvorsteher oder von dem von ihm besonders Beauftragten zu prüfen, ob
 - im Frachtbrief der Vermerk "B 60" neben dem Wort "Frachtbrief" eingetragen und auffällig kenntlich gemacht ist (Ziff 1.),
 - der Frachtbrief auch sonst richtig und vollständig ausgefertigt und die vorgeschriebenen Angaben und Vermerke angebracht sind (Ziff 5., 6., 9. B. b),
 - der wagentechnische-verladetechnische Untersuchungsbefund vorhanden und fest an den Frachtbrief angeklebt ist (Ziff 3. und 4.),
 - bei begleitschutzpflichtigen Sendungen das Übergabeprotokoll richtig und vollständig ausgefüllt ist und mit den Angaben in den Frachtbriefen übereinstimmt (Ziff 8. a) und b)),
 - die Sendungen, soweit vorgeschrieben, über den richtigen Sammelbf geleitet werden und die Wagen mit dem Nebenzettel nach Anl 19 GBV I versehen sind (Ziff 9. B. b)),
 - etwaige Änderungen und Ergänzungen in den Frachtbriefen und Übergabeprotokollen unter Angabe von Ort und Tag durch Unterschrift bestätigt sind.

Approved For Release 2004/04/15: CIA-RDP82-00457R014900280002-9

11. Überwachung der Sendungen durch die

- a) Der Absender ist für die Unversehrtheit der Güter bis zur Übernahme des Transports durch die Eisenbahn selbst verantwortlich. Für die nach der Übernahme der Transporte nach Ziff 7. b) auf den Betriebsgleisen der Bahnhöfe bis zur Abfuhr abgestellten Wagen trägt der Dienststellenvorsteher oder der von ihm Beauftragte für die Überwachung dieser Güter die Verantwortung in derselben Weise wie bei den überwachungspflichtigen Sendungen des Befehls 161.
- b) Während der Beförderung obliegt die Überwachung der von der Trapo nicht begleiteten Transporte dem Zugführer. Bei der Umstellung auf den Unterwegsbahnhöfen dem Bahnhofsvorsteher oder dem von ihm Beauftragten wie bei den überwachungspflichtigen Sendungen des Befehls 161.
- c) Die von der Trapo nicht begleiteten Transporte sind unterwegs von Zugführer zu Zugführer, auf Umstellbahnhöfen zwischen Zugführer und Zugabfertiger und auf den Knotenbahnhöfen (s Ziff 7. c)) an den Trapo-Begleitdienst zu übergeben. Übergabe und Übernahme sind in Abschnitt III des Übergabeprotokolls zu bescheinigen.

12. Begleiterwagen der Trapo

Für besetzte Begleiterwagen ist kein Begleitpapier erforderlich. Leer nach dem Heimatbahnhof zurücklaufende Begleiterwagen sind eilgutmäßig mit Begleitschein nach Anlage 11 GWVI zu befördern, ggf mit aufnahmefähigen Eilgüter- oder Personenzügen. Für beschleunigte Beförderung ist zu sorgen. Beförderungsgebühren werden nicht erhoben.

13. Verfahren auf den Sammelbahnhöfen

- a) Auf jedem Sammelbahnhof ist ein besonderer Transportleiter zu benennen, der der Kbd untersteht.
- b) Der Transportleiter hat folgende Aufgaben:
 - 1) Übernahme der eingehenden Wagen und Wagengruppen,
 - 2) äußere Prüfung der ein- und ausgehenden Ladungen in verkehrlicher und technischer Hinsicht,
 - 3) Feststellung und ggf Behebung von Unregelmäßigkeiten unter Hinzuziehung von Vertretern der Derutra, der Trapo und des Begleitschutzkommandos, ggf des Zugführers bei Transporten ohne Begleitschutz,
 - 4) Sicherstellung der Bewachung der Sendungen auf dem Sammebahnhof,
 - 5) Meldung der Wagen, die nach Angabe der Derutra zu voll ausgelasteten Zügen zusammengestellt werden sollen, an den Betrieb und Überprüfung, ob der Zug dementsprechend gebildet worden ist,
 - 6) Anforderung polizeilichen Begleitschutzes für die abgehenden Züge und Übergabe der Züge an diesen.
 - 7) Aussertigung der Übergabeprotokolle im Zusammenwirken mit den Vertretern der Derutra und der Trapo,
 - 8) Prüfung der Vollzähligkeit der verkehrlichen Begleitpapiere.
- c) Der Transportleiter übernimmt die B 60-Sendungen gemeinsam mit dem Leiter des örtlichen Trapo-Wachschutzes und dem Vertreter der Derutra vom Leiter des Trapo-Begleitkommandos, ggf vom Zugführer bei Transporten ohne Begleitschutz. Dabei sind zu prüfen:
 - 1) Unversehrtheit der Wagen (Böden, Wände, Luken, Dächer usw),
 - 2) Anzahl und Unversehrtheit der Firmenplomben und Bahnbleie und Übereinstimmung ihrer Prägung mit den Angaben im Frachtbrief,
 - 3) Stückzahl der auf offenen Wagen verladenen Güter entsprechend den Angaben im Übergabeprotokoll.
- d) Sofern keine Unregelmäßigkeiten festgestellt werden, sind die Sendungen dem Leiter des örtlichen Trapo-Wachschutzes zu übergeben.
- c) Die ordnungsmäßige Übergabe der Sendungen wird vom Transportleiter und dem Leiter des Trapo-Begleitkommandos, ggf vom Zugführer, sowie dem Vertreter der Derutra als Zeuge auf den beiden Ausfertigungen des Übergabeprotokolls unterschriftlich bescheinigt. Die Richtigkeit der Übernahme wird von den Vertretern der Derutra und dem Leiter des örtrichen Trapo-Wachschutzes ebenfalls unterschriftlich bestätigt. Die eine Ausfertigung des Übergabeprotokolls erhält das Trapo-Begleitkommando, die andere der Transportleiter.
- f) Bei der Feststellung von Unregelmäßigkeiten ist nach Ziff 15. zu verfahren.
- g) Jeder den Sammelbahnhof verlassende Transport ist vom Transportletter, dem Leiter des örtlichen Trapo-Wachtrupps und dem Vertreter der Derutra als Zeuge an den Leiter des Trapo-Begleitkommandos, ggf dem Zugführer bei Transporten ohne Begleitschutz, zu übergeben. Über die Übergabe hat der Transportleiter ein Übergabeprotokoll nach Anlage 3 in dreifacher Ausfertigung zu erstellen. Eine Ausfertigung verbleibt beim Sammelbahnhof, die beiden anderen erhält das Trapo-Begleitschutz.

14. Verfahren auf den Bestimmungs- oder Grenzbahnhöfen

- a) Auf den Bestimmungsbahnhöfen (Seehäfen) sind die Transporte im Beisein des Leiters des Begleitschutzkommandos, ggf des Zugführers, des Dienststellenvorstehers oder des von ihm besonders Beauftragten dem Vertreter der Derutra zu übergeben. Bei Sendungen nach dem Ausland bescheinigt der Dienststellenvorsteher des Grenzübergangsbahnhofs oder der von ihm Beauftragte mit der Übernahme gleichzeitig die Übergabe der Sendungen an die übernehmende Bahn. Die Bescheinigung ist erst nach Übernahme der Sendungen durch die ausländische Bahn zu erteilen. Hierbei ist sinngemäß nach Ziff 13. zu verfahren. Die eine Ausfertigung des Übergabeprotokolls erhält das Trapo-Begleitkommando, die andere behält die Absertigung des Bestimmungs- oder Grenzübergangsbahnhofs.
- b) Die Begleitkommandos verlassen ihre Transporte erst nach der ordnungsmäßigen Übergabe der Sendungen an die örtlichen Kommandos der Trapo oder nach Feststellung etwaiger Unregelmäßigkeiten. Begleitete Transporte nach dem Auslande werden bis zur Übernahme durch die ausländische Bahn von der Trapo bewacht.
- c) Für die Seehäfen regeln die Rbd'en Greifswald und Schwerin, soweit erforderlich, das Übergabeverfahren.

15. Feststellung von Unregelmäßigkeiten

Über alle Unregelmäßigkeiten an B 60-Sendungen, die nach der Übernahme vom Absender bis zur Auslieferung an die Derutra bzw bis zur Übergabe an die andere Bahn festgestellt werden, ist die Tatbestandsaufnahme für B 60-Sendungennach Anlage 5 (B 60-TA) auszufertigen, und zwar <u>Anlage 5</u>

25X1

bei begleitschutzpflichtigen Sendungen

5fach.

bei begleitschutzfreien Sendungen

Die B 60-TA ersetzt gleichzeitig die TA nach Ermittlungsvorschriften Aulage 19 und den Meldezettel über Unregelmäßigkeiten nach Anlage 38 GBV I. Die Ausfertigungen sind wie folgt zu verwenden:

- a) bei begleitschutz pflichtigen Sendungen
 - 1 Stück behält Ausfertigungsbahnhof,
 - je 1 Stück den beiden Ausf des Übergabeprotokolls beifügen,
 - 1 Stück erhält Derutra.
 - 1 Stück an die vorgesetzte Rbd (Abt III) einsenden,
- b) bei begleitschutz freien Sendungen
 - 1 Stück behält Ausfertigungsbahnhof,
 - 1 Stück Frachtbrief beifügen,
 - 1 Stück erhält Derutra,
 - 1 Stück an die vorgesetzte Rbd (Abt III) einsenden.

Die für die Derutra bestimmte Ausfertigung ist der örtlichen Derutrastelle auszuhändigen. Unterwegsbahnhöfe und Stellen, an deren Sitz sich keine Derutrastelle befindet, senden diese Ausfertigungen an die Rbd Berlin (Abt III) mit dem Vermerk "Zur Weiterleitung an die Derutra AG Berlin N 54, Brunnenstraße 188/190". Alle Unregelmäßigkeiten an B 60-Sendungen sind der Abt K der Trapo sofort zu melden.

16. Verfahren bei Sendungen im Verkehr mit Schmalspurstrecken

Müssen auf Spurwechselbahnhöfen Sendungen von Schmalspurstrecken umgeladen werden, so muß der Absender die Sendungen umladen und für den Weiterlauf neue Firmenplomben anlegen. Über die Umladung ist eine B 60-TA nach Anlage 4 in 4- bzw 3facher Ausfertigung anzufertigen, die vom Absender mit zu unterzeichnen ist. Die Aussertigungen sind entsprechend Ziff 15. a) und b) zu behandeln. Das für die vorgesetzte Reichsbahndirektion bestimmte Stück entfällt.

17. Haftung, Rückgriff

- a) Bei Beschädigung und teilweisem oder gänzlichem Verlust von B 60-Sendungen in der Zeit von der Annahme zur Beförderung bis zur Ablieferung an den Empfänger haftet die Eisenbahn nach den allgemeinen Haftungsbestimmungen.
- b) Entschädigungsanträge zu B 60-Sendungen werden ausschließlich von der zuständigen Reichsbahndirektion erledigt.

18. Überwachung der Durchführung des Befehls 60

Bei den Reichsbahndirektionen und Reichsbahnämtern sind Kommissionen zu bilden, die die Durchführung der Maßnahmen und Transporte nach Befehl 60 örtlich zu überwachen haben. Die Reichsbahnämter können Unterkommissionen einsetzen. Die Zusammensetzung und Arbeitsweise der Kommissionen, in die Vertreter des Güterverkehrs- und wagentechnischen Dienstes zu berufen sind, regeln die Reichsbahndirektionen. Die Rba-Kommissionen und Unterkommissionen haben möglichst viele Transporte örtlich zu überprüfen. Alle übrigen Transporte, die nicht örtlich überprüft werden können, haben die Rbä fmdl unter Verwendung des Überwachungsblattes nach Anlage 6 zu überwachen.

Anlage 6

Approved For Release 2004/04/15: CIA-RDP82-00457R014900280002-9

19. Unterweisung der Beschäftigten

Alle an der Abwicklung der B 60-Transporte Beteiligten haben sich mit den vorstehenden Bestimmungen vertraut zu machen. Außerdem sind die Bestimmungen vierteljährlich mindestens einmal im Dienstunterricht zu besprechen.

20. Berichterstattung

Über die Abwicklung der B 60-Transporte sowie über etwaige Besonderheiten berichten

die Dienststellen, die im abgelaufenen Monat B 60-Transporte abgefertigt haben, den Rbä bis zum 3., die Rbä der Rbd bis zum 8.,

die Rhd der GdR bis zum 15. j Mts für den abgelaufenen Monat.

GKB = Nr 003 005.

(Diana	tstelle)	, de	en
(Diens	isterie)		
V	Vagentechnische	er Untersuchungs	befund
für Wagen	3	(ggf Eig)	
	(Gattung) *	(ggf Eig)	(Nummer)
Letzte Haup	tuntersuchung:	(Tag u Werkstatiku	rzzeichen)
a) une	le untersucht und für v singeschränkt*) für nicht nässeempfind		
mit Ziel	š ,	•	
mäi	nien, Tschechoslowakei	usgenommen Stettin Hal und Ungarn (PPW)*)	en über Scheune), Ru-
(2) 44 land	iges Ausland (RIV)*) erhalb der DDR und Ste	ettin Hafen über Scheune	e (DV 426)*)
3. inno	ndes durchstreichen	(Unterschrift, Name, Dien	ststellung)

			
·	* ·		Anlage 2
(Dienststelle)			den
Verlad	letechnische	r Untersuchung	gsbefund
Bei Wagen	(Gattung)	(ggf Eig)	(Nummer)
beladen mit		(Gutart)	
	bssichere und vo	estimmungsbahnhof)	dung des Gutes geprüit
- 0	***************************************	(Unterschrift, Name, Di	
Wagente	echnischer N	Nachuntersuch:	ungsbefund
Obengenannter Wa	gen wurde von m	nir nach Beladung in	
			gangstauglich befunden.
(Tag)	(1	Unterschrift, Dienststellung	g, Dienststelle)
Din A 6 (Rückseite d	es wagentechnischen	Untersuchungsbefundes)	

Übergubertotokon

Anlage 3

		für	Transport Nr						
vo: Versandbahnhof* Sammelbahnhof* Grenzübergangsl	"))			nach Sammelbahnhof*) Bestimmungsbahnhof*) Grenzübergangsbahnhof*)					
Die umstehend au	ifgeführten vom Abse		I. Vagen wurden oh 	ne Anstände überr <u>vom I</u>	nommen Beauftragten des Vers	and bf			
			(Versandba	ahnhof)	······································	•			
(Unterschrift des	Beauftragten de			Heims	Unterschrift des Zugführe atdienststelle, Tag, Uhrzeit	rs, , Zug-Nr)			
Die umstehend au haben sich keine A			II. Tagen werden zur		ewachung übergeben				
übergeben:			•	übernommen:	, den	(Tag, Uhrzeit)			
(Untersch	rift des Vertreter	s der Eisenbal	in)	(Unterschrift des Lei	ters des Begleitschutzkomr Heimatdienststelle)	nandos, ggf des Zugf,¹)			
			III. Zwischenü						
		T	übergeben	übernommen	Dianether and	Vormorka			
Ort	Tag	Uhrzeit	(Unter	rschrift)	Dienstbez und Heimatdienststelle	Vermerke über TA			
			••••••						
			*						
			•••••						
		ļ							
•••••				ļ.,					
	1								
Theroahe auf de	m Sammel./(Trenziihero:	IV. angs-/Restimmu	-					
Decken, Wände, Li in den Frachtbrief	uken), die Voll en, die Überei	zähligkeit de instimmung briefen gepr	er Bleie, die Übere der Stückzahl der üft worden sind. 1	einstimmung der A r Güter auf den ofl Dabei haben sich k	die Unversehrtheit d bdrucke auf den Bleie enen Wagen mit den eine*)/folgende*) Ans	n mit den Angaben umstehenden An- stände ergeben:			
			······································						
Tatbestand					<u>.:</u>				
			_		, den	from Tile and H			
übergeben:			•	übernommen:		(tag, Univert)			
(Unterschrift des	Leiters des Begl			(Unters	chrift des Vertreters der E	isenbahn)			
	oorten Vordruck			Seite je für sich als Üb	(Vertreter der De				
1) Bestätigung durch									
605 155 Übergaben	rotokoll für Be	efehl 60-Send	ungen	Din	A 4 d				
(3. Seite wie	e 2. Seite, 4. Seit	r Dologo	2004/04/45 - 0	IA DIDOS ANA	 				
A	proved FP	i Release	2004/04/10 : C	л м- КФР02-0043	57R014900280002	J			

Lfd Nr	Eig	Nr	Gattung	bei ged Wa	der Bleie deckten gen	Stück- zahl bei offenen	Prüfung d menplomb bahnbleie)	er Bleie (Fir- en und Eisen- bei gedeckten er Nr d Stücke nen Wagen	Vermerke über Unrege mäßigkeiten, zB Uni-
		des Wa	gens	a) Firmen- plemben	b) Bahn- bleie	Wagen	auf offer	er Nr a Stucke ien Wagen	ladung usw
ı								***	
		*	-			*			
2					ļ <u></u> -	-		-	
3					# 1 (m)		× × -		
4		Ė			-				Carlo are a Secretaria
5			•						
6			-7			A Transport of Section 21 Section 2			
7									
5									
9						*			
10		photos and a							
							**		
1.1	*** ******						**************************************	INDIVIDUAL TO THE TOTAL PROPERTY OF	
13								a coa a g coan coan analogo	
13		• Da - D - a - a - a							
14									(= i= :
15									A STATE OF THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO PERSONS NAMED IN COLUMN TRANSPORT
16								m	
17							0		
18									
(9		reader are training at the second	. ,			THE ST THE BUILDING ME VIEW	Service Graduate Market Co. 1991 1991 1991		
		M. Pharts							
20		i i e						·· -	
21				0		× - · ·	*****		
22		~							
23									THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T
24									
25								and the second s	
20									
27							May 1 Common and the Company of Common and the Comm		
							a water-for the order of the control		_ +
28						Salvata da Salva (Maria da America)		1 control of speciments. But Address 10 p. Speciments and section of the speciments are speciments.	
29			*			AND AND COMMON	material and the second of		The second secon
g)				-		2007 AM	lui.	commence come or place all distributions and	(i.e. the second control of the second contr
31	neer need to be a second of the		р. 1888 - 3			L. P. S. State or medical sections	more Park State of Commence	an annual extra the second and a second annual extra the second and the second annual extra the second	
₹.2								T. The second second	

Prüfung der Bleie (Firmenplomben und Eisen-Anzahl der Bleie Stück-Vermerke über Unregel-Eig Nr Gattung bei gedeckten zahl bei Lfd bahnbleie) bei gedeckten Wagen oder Nr d Stücke mäßigkeiten, zB Um-Wagen offenen Nr ladung usw b) Bahn-bleie des Wagens a) Firmen plomben-Wagen auf offenen Wagen 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32

Begleiterwagen Nr

25X1

Übergaveрготокоп

Noch Anlage 3

		1	für Transport Nr			
vo Versandbahnhof* Sammelbahnhof* Grenzübergangsb	*) :)			nach Sammelbahnboi Bestimmungsba Grenzübergangs	hnhof *)	- 3- · · · · ·
Die umstehend au	fgeführten vom Abser		Wagen wurden	l. ohne Anstände überr ! vorn	nommen Beauftragten des Ve	ersandbf
(Unterschrift des I	Beauftragten des	s Versandbf,		dbahnhof) 	Unterschrift des Zugfüh dienststelle, Tag, Uhrzei	rers, t, Zug-Nr)
Die umstehend au haben sich keine A				ll. zur Begleitung und Be		n. Bei der Ühergabe
übergeben:	ift des Vertrete	rs der Eisenb	ahn)	(Unterschrift des Leit	ers des Begleitschutzkon Beimatdienststelle)	
n. Nagar continuos el desenvoja el har har ras k. Codesc colorina d i eldi	ment in the complete program of the second of the second	MATE 1 7 - MATE 1000 - 11 .		II. nübergabe	The state of the control of the cont	district and an experience of manifests
Ort	Tag	Uhrzeit	übergeben	übernommen nterschrift)	Dienstbez und Heimatdlenststelle	Vermerke über TA
			MARTINE AL MID DAMAGE			(IR2
						3
					<u></u>	
	,			V.		-00
Die umstehend auf Becken, Wände, Lu in den Frachtbriefe	geführten ken), die Vol n, die Überei	lzähligkeit (nstimmung	gangs-/Bestimm Wagen werden i der Bleie, die Üb der Stückzahl d	ungsbf*) übergeben, nachdem der Abereinstimmung der Abler Güter auf den offe. Dabei haben sich k	die Unversehrtheit odrucke auf den Bleie enen Wagen mit de	der Wagen (Boden, en mit den Angaben 1 umstehenden An-
übergeben:				übernommen:	, den	(fag. Uhrzeit)
(Unterschrift des L	eiters des Begle	eitkommandos	s oder Zugf)	(Unter ch	rift des Vertreters der I	Eisenbahn)
ু) Nichtzutreffendes di	urchstreichen			Zeugen:	(Vertrefer der Derutra)

^{**} Bei kleinen Transporten Vordr, ck halbieren und 1. u 2. sowie 3. u 4. Seite je für sich als Ubergabeprotokoll verwenden

Bestätigung durch Zugf nur bei Importsendungen, die Trapo nicht begleitet.

(Rückseite)

Bahnhof	Zug-Nr	Tag	Übergeben durch Name Heimatbf		Zugf Ga	Übernoi Name	mmen durch Heimatbf	Zugf Ga
						-		
	/							

Bemerkungen: (Begründung von Aufenthalten, Abstellung, Aussetzen von Wagen usw).

Begleitzettel auf dem Bestimmungs- oder Grenzübergangsbahnhof mit Frachtbriefen und Dokumenten-

paketen der Güterabfertigung (Zugabfertigung) aushändigen.

(Stempel des Versandbf)

(Stempel des Bestimmungsbf)

		25X
nlage	5	20%

Rbd				8	den	
(Dienststel	le)			••••••	, uch	
4				nahme N n Befehl 60 —		
1. Frachtbrief Nr	Aby	g·B vom		195		
Absender				Empfänger		
Versandbf				Bestimmungs Grenzübergan		
Sammelbf		1			1 6	1
Anschrift ode Zeichen und Num		Anzahl	Art der Verpackung	Inhal	t Gewicht kg	Bemerkungen
			-		:	
	*				* :	
2. Der Wagen war in	technischer 1	Hinsicht				
Wagen-/verladetech	nnischer Unte	ersuchungs	befund ist vorh	anden*) lt*)		•
ausgefertigt von		(Name I	ienststellung. Dier	ststelle)		
3. Wagenverschlüsse						
Zahl	Nr		Zustand			•
b) der Eisenbahn-G	üterabfertigu	ng				
Zahl	Datu	m	Zus	tand		
l. Begleitschutzpflichti	ig / begleitsc	chutzfrei*)				
Begleitkommando*)	Name des	Leiters		Diensts	stellung	
Zugführer*)	aci	s Zugf	stalle		,	
	110					
		Festste	llung der Un	regelmäßigk	eiten	
5. Entdeckt am	19	Std	in		durch	
bei <u>Übergabe</u> im	Zug — auf	den <mark>Gleise</mark> Abstel	n lplatz			
beim ankommenden	Zug Nr	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·				
im Zug Nr		Ì	, , nach			
i. Beschädigung – tei		ust — Bera	aubung*)			
Stücke Bezeichnung	Anzahl	Art der	Verpackung	Gewicht kg	Art un bestimmt erke	d Umfang, ennbare Ursachen
İ						
(X)						
÷						
) Nichtzutreffendes streich	en.	•	'		•	

7. Sonstige Unregelmäßigkeiten: (z.B. Verwendung ungee	igneter Wagen, Wigenschaden uswj
8. Verladeweise:	
9. Getroffene Maßnahmen zur Verhütung weiteren Schad	dens:
10. Technischer Befund des Wagens bei Feststellung der	· Unregelmäßigke t:
Unterschriften	(Unterschrift und 1 ienststellung sowie Heimatdienststelle)
(Aufsteller der TA)	
(Zeugen)	
11 Bericht über etwa eingetretene Erweiterung und übe a) der Unterwegsbahnhöfe	er Art, Umfang und Abschätzung des Schadens: b) des Bestimmungs-/Grenzübergangsbahnhofs
Unterse	
des Aufstellers der TA:	
der Zeugen:	
der Sachverständigen:	Mil vorstehende: Feststellung einverstanden
Dienststelle:	
12. Sonstige Bemerkungen und Erledigungsvermerke de	s Bestimmungsbahnhofs:

(Vorderseite)

Anlage 6

25X1

(Überwachende Stelle)

Überwachungsblatt für Befehl 60 — Sendungen

1. Transport-Nr	Zahl der Wagen	
2. Verladebf		
3. Bestimmungsbf		
4. Verlader		
5. Wagentechnische Untersuch	hung veranlaßt? Ergebnis?	
	chungsbefund für jeden Wagen vorhanden?	
	am Frachtbrief fest angeklebt (nur bei Wagen nach dem Ausla	
	wachungspflichtig durch den Zugf/begleitschutzfrei*)	
	rt (wann und wo)?	
9. Bereitstellung der Wagen	Beginn der Verladung	
10. Ende der Verladung		
11. Verladetechnischer Untersu	achungsbefund ausgefertigt?	
Ein Stück am Frachtbrief fe	st angeklebt?	offenen Wg
12. Zahl der verladenen Stücke	und Verpackung geprüft?	
13. Luken geschlossen?		
*) Nichtzutreffendes streichen		
605 157 Überwachungsblatt für	B 60 — Sendungen A 5 a	•
	(Prinkarita)	
	$(R\"{u}ckseite)$	
14. Vorgeschriebene Firmenplo	mben vorhanden (ggf auch an Stirnwandtüren u Luken)?	
15. Bahnbleie vorschriftsmäßig	angelegt (ggf auch an Stirnwandtüren u Luken)?	
	achtbrief?	
17. Degleitschutz rechtzeitig zu	r Stelle, ggf warum nicht?	
10. Delimination Al Land	tigt?	
19. Dokumente vom Absender i	in verbleitem Paket übergeben?	·
20. Wird Transport uper vorges	schriebenen Sammelbf geleitet und welchen?	
21. Fracht richtig berechnet (gg	f gebrochen)?	
22. Nebenzettel nach Anlage 19	GBV I am Wagen angebracht?	
23. Vermerk im Frachtbrief "Üb	per Sammelbf "angebracht und rot u	ntoratrial and
24. Vermerk "B 60" im Frachtbi	rief eingetragen und auffällig kenntlich gemacht?	mersment
25. Bei geschlossenen Zügen m	nit begleitschutzfreien Gütern Begleitzettel vorhanden?	
	(Örtlich/Fernmündlich geprüft)	
	(Unterschrift)	